



22 Starter haben am Heros-100-Kilometer-Marsch teilgenommen.

SEBASTIAN THIELE

Sömmerdaer geht in Latschen ins Ziel

Matthias Sack war einer von 22 Startern beim zweiten Heros-100-Kilometer-Marsch

Annett Kletzke

Frömmstedt/Erfurt. Der Termin steht schon. Am 21. September 2024 wird es den 3. Heros-100-Kilometer-Marsch in 24 Stunden rund um Erfurt geben, kündigt Veranstalter Jan Hähnlein an.

Auch einen Großteil der Starter kennt er schon. „Viele Läufer der Zweitaufgabe haben sich gleich wieder angemeldet“, berichtet der 52-jährige Erfurter Eventsportler.

Stiftung für Aufklärung und Erforschung von Kinderdemenz

Die Freude darüber ist groß. Ebenso freut er sich über die Spenden, die durch die Laufveranstaltung am vergangenen Wochenende eingegangen sind. Hähnlein ist Botschafter der NCL-Stiftung, die sich für die Aufklärung und Erforschung von Kinderdemenz einsetzt.

Der Heros-Marsch über 100 Kilometer ist dabei eine von vielen Aktionen, mit denen er Geld sammelt. „Nach den ersten Hochrechnungen

sind mindestens 30.000 Euro zusammengekommen und wir sind noch nicht am Ende“, sagt er. Begeistert ist er vom Engagement der Teilnehmer. 22 Starter hatten sich am Samstag um 16 Uhr auf den Weg von Erfurt nach Frömmstedt und wieder zurück gemacht.

Zu bewältigen war nicht nur die sportliche Hürde. Bereits im Vorfeld mussten die Läufer aktiv werden. Neben einem Startgeld von 100 Euro mussten Sponsoren gefunden werden, die bereit waren, fünf Euro pro absolviertem Kilometer zu zahlen.

„Die Teilnehmer haben richtig Gas gegeben“, sagt Hähnlein und berichtet von einem Läufer aus Köthen, der 50 Einzelsponsoren gewinnen konnte, die ihn mit Spenden von 10 bis 500 Euro unterstützt haben.

Auch Hähnlein haben zahlreiche Sponsoren unter die Arme gegriffen. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Nicole Geißler hatte er den Marsch in 18 Stunden und 45

Minuten absolviert. Nicht alle der 22 Läufer kamen ins Ziel. Acht sind eher ausgestiegen. Einer war Matthias Sack. Der Chef der Firma Ersa-Bau aus Sömmerda wollte sich damit jedoch nicht zufrieden geben.

Wie der Veranstalter berichtet, hatte er die noch ausstehenden 14 Kilometer am Montag in Badelatschen absolviert. Seinen Respekt zollt Hähnlein allen Teilnehmern und beglückwünscht sie zu der starken Leistung.

Versorgung durch SV Olympia Haßleben und FFW Alperstedt

Dankbar ist er auch vielen Helfern. So hat der SV Olympia Haßleben auf der Strecke genauso für einen Versorgungspunkt gesorgt, wie die Freiwillige Feuerwehr in Alperstedt. „Die Mitglieder wie auch Bürgermeister Torsten Richardt haben uns 4 Uhr früh verköstigt. Das war unglaublich“, ist Hähnlein noch immer sprachlos. Sein Dank gilt auch der Bäckerei Bergmann aus Frömmstedt, die nicht nur einen

Versorgungspunkt anbot, sondern auch als Sponsor des Heros-100-Kilometer-Marsches auftrat. Unterstützung gab es ebenso durch den Lions Club Erfurt Amplonius, die IKK-classik, die Ersa-Bau GmbH Sömmerda und den Soroptimist International Club Erfurt.

Nicht unerwähnt möchte er Timm Hünninger, Sebastian Richter und Frank Wiezorek wissen, die als Streckenposten eingesetzt waren. „Sebastian wird dabei als besonderer Samariter in die Geschichte des Heros-Marsches eingehen“, ist Hähnlein überzeugt. Als bei einem Läuferpaar der Mann eher aussteigen musste, sei er eingesprungen und habe die Frau 20 Kilometer lang durch die Nacht begleitet.

Freuen konnten sich alle Teilnehmer über eine Finisher-Medaille. Eine von der NCL-Krankheit betroffene Familie aus Weimar hatte noch für eine besondere Überraschung gesorgt. Für alle Starter gab es ein extra angefertigtes Lebkuchenherz.